



[Silvius Leopold Weiss](#)

Ausgewählte Werke für Laute

[Evangelina Mascardi](#)

Arcana/Naxos A569

(122 Min., 4&5/2024) 2 CDs

Silvius Leopold Weiss galt zu Lebzeiten nicht nur als berühmtester Lautenist. Der wie Bach im Jahr 1750 verstorbene Musiker erwies sich in seinen 63 Lebensjahren als Vielschreiber. Neben einigen Kammermusikwerken komponierte er rund 650 Solostücke für die Laute. Im Gegensatz zu den Komponisten jener Zeit, die ähnlich fleißig, aber eben nur fleißig waren, besaß Weiss ausreichend Fantasie, um nahezu aus jedem der beliebten französischen Tanzsätze mindestens eine kleine Perle zu machen.

Langeweile kennt seine Musik daher zu keiner Sekunde. Was auch die argentinische Lautenistin Evangelina Mascardi mit ihrem Solo-Recital unterstreicht, für das sie fünf mehrsätzigte Sonaten sowie die für die Zeit typischen Grabesmusiken ausgewählt hat, die Weiss einem Baron und einem Comte gewidmet hat. Auf ihren wundervoll volltönigen, zwischen Bass und Diskant herrlich ausbalancierten 13- und 14-chörigen Barocklauten, die aus der Werkstatt des Amerikaners Cezar Mateus stammen, entlockt Evangelina Mascardi den einzelnen Stücken einen enormen Reichtum an Farben und Stimmungen. Und selbst wenn sie zwischendurch in so manchem „Presto“-Satz sich in eine Virtuosa verwandelt, bleibt auch hier die Ausdrucksmusikerin allgegenwärtig. Ein wundervolles Album – das einen ausrufen lässt: Leute, spielt mehr Laute, spielt mehr Weiss!

[Guido Fischer](#), 19.10.2024

ENGLISH :

His music is therefore never boring. This is also emphasised by the Argentinian lutenist Evangelina Mascardi in her solo recital, for which she has selected five multi-movement sonatas as well as the funeral music typical of the period, which Weiss dedicated to a baron and a comte. Evangelina Mascardi elicits an enormous wealth of colours and moods from the individual pieces on her

wonderfully full-toned 13- and 14-course baroque lutes, which are wonderfully balanced between bass and treble and come from the workshop of the American Cezar Mateus. And even if she occasionally transforms into a virtuoso in many a 'Presto' movement, the expressive musician remains omnipresent here too. A wonderful album - which makes you cry out: People, play more lute, play more Weiss!